

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brennendes Petroleum löscht man nicht durch Wasser, denn Wasser in das brennende Petroleum gegossen, verbreitet dieses über einen noch größeren Raum als vorher. Das sicherste Mittel zum Ersticken eines Brandes ist immer, Sand oder Asche aufstreuhen. Es gibt noch ein Mittel, welches denselben Zweck erfüllt und welches in jedem Haushalte fast immer zur Hand sein dürfte: die Milch. Auf brennendes Petroleum gegossen, bringt sie dieses sofort zum Erlöschen.

Schüzet die Meisen! Von allen Vögeln, die im Winter bei uns bleiben, sind die nützlichsten und niedlichsten zugleich die Meisen, und



Hochtourist. Ein herrlicher Ausblick an gefährlicher Stelle.

mehr und mehr ergeht der Ruf, besonders an die Gartenbesitzer, sie zu schützen — besonders vor Katzen — und sie zu pflegen. Sind sie uns doch dankbar dafür im Sommer, indem sie unermüdlich uns helfen, die Feinde unserer Kulturen aus dem Insektenreiche zu vertilgen. Besonders auch die Kinder sollten angehalten werden, die Meisen zu füttern — sie werden schnell so zahm, daß sie beinahe jede Scheu verlieren und sind dann so allerliebste und drollig, daß wir den ganzen Winter über unsere Freunde an ihnen haben.

